



Islamische Arbeitsgemeinschaft
für Sozial- und Erziehungsberufe e.V.

RAMADAN-PODCASTS

Vom Sinn des Jinn - Jinn, Sihr und Ayn in der Psychotherapie

für Berater, Imame, Theologen, Psychologen und Psychotherapeuten

**Können psychiatrische Symptome
auf den Einfluss von Jinn
zurückgeführt werden?**

mit Ibrahim Rüschoff & Julia Ruff

**Weshalb denken Patienten, dass sie
von einem Jinn betroffen sein
könnten?**

**Kann Sihr eine Scheidung bewirken
und den Menschen verfluchen,
Single zu bleiben?**

Jeden Mittwoch im Ramadan um 18 Uhr

Link auf www.iase-ev.de

RAMADAN-PODCASTS

Vom Sinn des Jinn

Problemabriss

Viele Patienten in der Psychiatrie und Psychotherapie, die aus dem muslimischen Kulturkreis stammen, sind der Überzeugung, dass ihre Symptome und Beschwerden nicht Folge innerpsychischer Konflikte sondern von außen an sie herangetragen werden.

So berichten ungefähr 20% von muslimischen Patienten von sich aus von einem angenommenen direkten Einfluss von Jinnen und Sihar/Zauber auf ihre Symptome. Bei direkter Nachfrage sind es sogar fast 40%, die sich einen Einfluss vorstellen können, der aber für das Krankheitserleben zumeist nicht bestimmend ist.

Trifft man bei Patienten auf religiös und traditionell geprägte Krankheitsvorstellungen, erhebt sich die Frage, welche psychologischen Hintergründe eine Rolle spielen und wie mit diesen Phänomenen therapeutisch umzugehen ist.

Jeden Mittwoch im Ramadan werden wir uns mit dieser Frage im Rahmen der IASE Ramadan Podcasts auseinandersetzen.

Themen

Podcast 1 (14.04.21):

Jinn – Können Symptome auf den Einfluss von Jinn zurückgeführt werden?

Podcast 2 (21.04.21):

Sihr – In welchen Problembereichen spielt sie eine Rolle?

Podcast 3 (28.04.21):

Wie geht ein Imam mit den Themen Jinn und Sihr um?

Podcast 4 (05.05.21):

Umgang mit Jinn und Sihr in der Psychotherapie

Format

Die **30-minütigen Podcasts** sind Aufnahmen und werden nicht live gesendet. Links für den Abruf werden auf der Website veröffentlicht.

Referent ist Dr. Ibrahim Rüschoff: Psychiater und Psychotherapeut, nach langjähriger psychiatrischer Tätigkeit seit 2007 als Ärztlicher Psychotherapeut niedergelassen. Arbeitsschwerpunkte sind seit Jahren die Psychiatrie und Psychotherapie muslimischer Patienten, er ist darüber hinaus als Autor und Referent tätig und Mitglied des Vorstandes des Referates „Religion und Spiritualität“ der DGPPN

Interviewerin ist Julia Ruff: Psychologin in Weiterbildung zur psychologischen Psychotherapeutin an der Universität Mainz und Stipendiatin des Avicenna-Studienwerks. Seit ihrer Studienzeit leistet sie auch für die IASE Aufklärungsarbeit über Psychologie und psychische Erkrankungen in der muslimischen Community, indem sie auf ihrem Instagram-Account @js_psychology bloggt sowie Vorträge und Workshops anbietet.